

Ferienfreizeit = Projektzeit

Müll produziert jeder von uns. Doch wie entsteht er und was passiert mit dem Müll nachdem er weggeschmissen wurde? Diese Fragen stellten sich die 15 Kinder der Greifschule, welche ihre Ferien durch die Teilnahme am Projekt „Die Wertstoffprofis“ aktiv gestalten wollten.



Eigentlich glaubt ja jeder oder jede, er oder sie wisse Bescheid, tatsächlich ist es ganz schön schwierig zu entscheiden, welcher Müll in welche Tonne gehört. Fahrkarten oder das Thermopapier von Kassenzetteln darf z.B. nicht in den Papiermüll. Beschichtete Pappe ist auch ganz knifflig. Weiterhin lernten die Kinder welche Abfallarten es gibt und wie wichtig Recycling und Upcycling im Allgemeine ist. Zu verschiedenen Themen gab es jeweils kurze Theorieeinheiten mit Lehrfilmen, Vorträgen sowie vielen Lernspielen.



Was natürlich klar ist: Vermeidung von Plastikmüll ist besser als Recycling oder gar das Verbrennen von Plastikabfällen. Auch über Mikroplastik im Meer, welches am Ende wieder im Fisch und dann im menschlichen Körper landen kann, wurde viel gelernt.



An unserem Aktivtag sammelten wir auf dem Piratenspielplatz sowie auf dem Gelände des Labyrinths über 30 kg Müll zusammen und entsorgten diesen gemeinsam in die richtigen Mülltonnen. Dafür gab es auch eine coole Belohnung. Freikarten für die Schwimmhalle, ein Stück Kuchen und warme Getränke.

Am letzten Tag wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Zusätzlich sind alle teilnehmenden Kids jetzt Wertstoffprofis.

Am Ende haben wir noch einen Wunsch für unsere Greifschule:

„Es wäre sicher ein guter Anfang, wenn in der Schule weniger Plastikmüll anfallen würde und weniger Müll neben der Tonne landen würde. Ein gesundes Pausenbrot und Getränke in der eigenen Getränkeflasche sind ein guter Beitrag.“

Eure Wertstoffprofis